

Elektrische Maschinen – beherrschbare Technik

Je besser Sie Ihr Elektrogerät kennen und je geübter und sorgfältiger Sie damit umgehen, umso kleiner ist die Unfallgefahr. Deshalb:

- Lesen Sie vor dem ersten Einschalten des Geräts aufmerksam die Bedienungsanleitung.
- Sammeln Sie alle Bedienungsanleitungen in einem Aktenordner oder Stehsammler, der sich griffbereit in der Werkstatt befindet.
- Kontrollieren Sie vor jedem Einsatz den ordnungsgemäßen Zustand des Geräts, z.B. intakte Kabel und Schutzvorrichtungen.
- Das Kabel muss lang genug sein und so hängen, dass das Gerät sich frei bewegen lässt.
- Das elektrische Netz sollte durch einen Fehlerstromschutzschalter (**FI-Schutzschalter** oder **RCD, residual current device**) gesichert sein.
- Wenn beim Arbeiten mit Funkenbildung und Funkenflug zu rechnen ist, entfernen Sie vorher Brennbare wie Papier, Späne, Stroh sowie brennbare Flüssigkeiten.
- Ein kleiner Handfeuerlöscher sollte stets griffbereit sein.
- Trennen Sie Geräte vor dem Reinigen immer vom Stromnetz.
- Ziehen Sie die Maschine immer am Netzstecker aus der Steckdose, nicht am Kabel.
- Legen Sie rotierende Werkzeuge erst aus der Hand, wenn sie völlig stillstehen.
- Nur fachkundige Personen dürfen defekte Geräte reparieren.

Spannungsprüfer, Kabelsuchgerät, Metallindikator

- Es gibt **ein- und zweipolige Spannungsprüfer**.
Der einpolige, auch „Phasenprüfer“ genannt, ist wegen seiner Fehleranfälligkeit nicht sicher. Zuverlässige Messergebnisse liefert ein zweipoliger Spannungsprüfer.
- Ein **Kabelsuchgerät** findet Leitungen in der Wand – eine wichtige Prüfung, bevor Löcher in die Wand gebohrt werden.
- **Leitungssucher**, die auf Metall reagieren, sogenannte **Metallindikatoren**, sind nützlich zur Identifikation von Gas- und Wasserleitungen aus Metall.